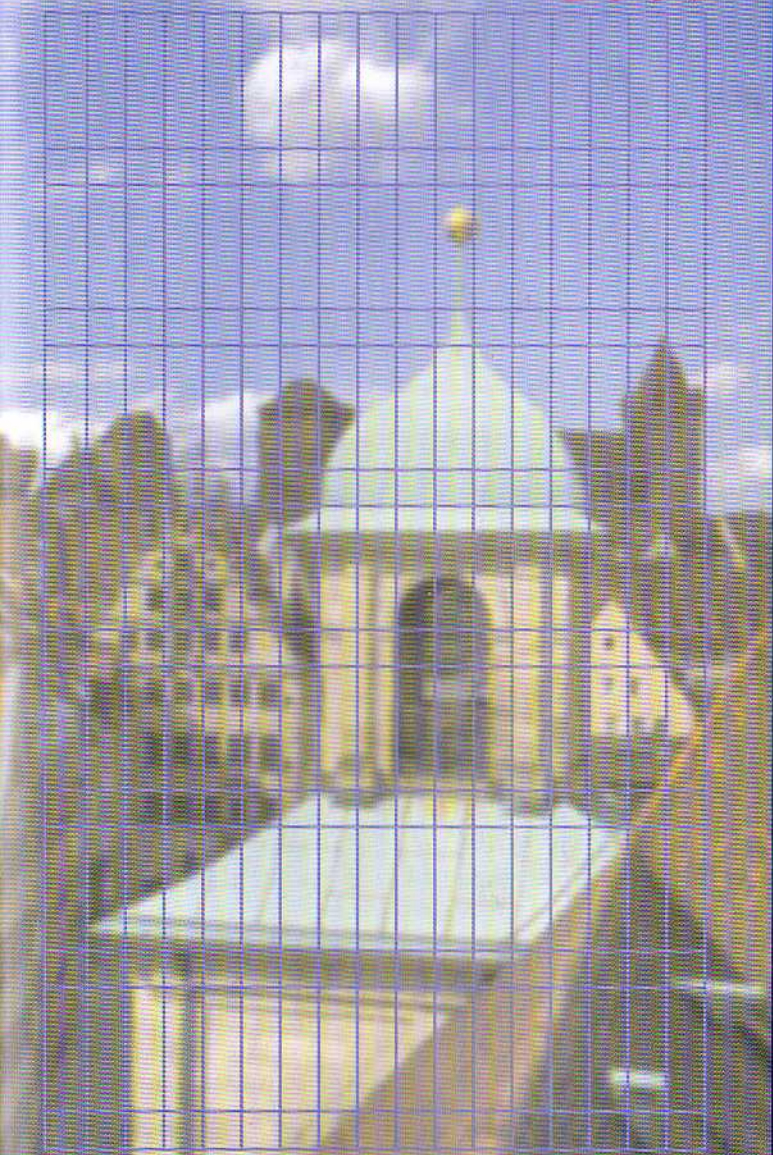


NÜRNBERG

in Zahlen

2001



Nürnberg

STATISTIK



NÜRNBERG

Impressum

Herausgeber: Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

Unschlittplatz 7 a

90403 Nürnberg

Tel.: 0911/231 2840 Fax: 0911/231 2844

E-Mail: sta@stadt.nuernberg.de

Internet: <http://www.statistik.nuernberg.de>

Presse- und Informationsamt

Fünferplatz 2

90317 Nürnberg

Tel.: 0911/231 2372 Fax: 0911/231 3660

E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Internet: <http://www.nuernberg.de>

Redaktion: Dr. Helmut Büscher, Birgit Loës, Dr. Henning Schirner, Gerhard Stapf

Umschlagentwurf: Stadt Nürnberg, Stadtgrafik

Fotos: Luftbild Bischof & Broel KG, sonstige Uli Kowatsch (Bildrechte Congress- und Tourismus-Zentrale)

Auflage 4000/Januar 2002

Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,
liebe Gäste unserer Stadt,



Nürnberg ist mit einer halben Million Einwohner Bayerns zweitgrößte Stadt. Es ist das Zentrum der mit 1,3 Millionen Einwohnern siebtgrößten Wirtschaftsregion Deutschlands und das Zentrum einer bedeutenden europäischen Wachstumsregion. Die Dimensionen dieser Stadt und ihrer Region, ihrer Bevölkerung und Wirtschaft, ihrer Kultur und Geschichte, ihrer Lebensverhältnisse und ihrer Umwelt, all das kann übersichtlich und zuverlässig kaum besser vermittelt werden als durch harte Zahlen und Fakten.

Genau das bietet diese Broschüre nun schon im fünften Jahr knapp und prägnant im Überblick. Der rasche Wandel der Stadt vom Industriestandort zum Kompetenz- und Dienstleistungszentrum lässt sich bereits an der Entwicklung dieser wenigen Jahre ablesen.

Zum ersten Mal werden in dieser Ausgabe die objektiven Fakten durch die Wahrnehmungen und Meinungen der Bürger ergänzt, die das Amt für Stadtforschung und Statistik in Repräsentativbefragungen regelmäßig erhebt. Sie dienen nicht zuletzt der Absicherung und Erfolgskontrolle einer Stadtentwicklungspolitik, mit der in Nürnberg versucht wird, die Entwicklung nicht als unabänderliches Schicksal hinzunehmen, sondern sie im Interesse der Bürger aktiv zu gestalten.

All das soll und kann aber einen Aufenthalt in der Frankenmetropole nicht ersetzen. Wer Nürnberg erleben will, dem bietet Nürnberg viele gute Gründe, selbst hierher zu kommen. Dieses kleine Zahlenwerk soll – gleichsam als unsere „Visitenkarte“ – auch Sie neugierig machen, Nürnberg persönlich noch besser kennen zu lernen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ludwig Scholz'.

Ludwig Scholz
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

	Inhalt		Seite
	Grußwort des Oberbürgermeisters		1
1	Lage der Stadt und Flächennutzung	Geographische Lage Nürnberg – mitten in Europa Flächennutzung	4 4 5
2	Geschichte und Sehenswürdigkeiten	Geschichte kurz gefasst Historische Sehenswürdigkeiten Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Berühmte Nürnbergerinnen und Nürnberger Internationaler Menschen- rechtspreis Einwohnerzahl und Stadt- gebietsentwicklung seit 1806	6 8 8 9 10 11
3	Nürnberg als weltoffene Stadt	Internationale Beziehungen	11
4	Wirtschaft	Wirtschaftsstruktur Arbeitsmarkt Messen und Kongresse Tourismus	13 14 16 19
5	Verkehr	Lage und Verkehrsverbindungen Flughafen und Güterverkehrs- zentrum Hafen Straßenverkehr Öffentlicher Personen- nahverkehr (ÖPNV)	20 20 21 22
6	Nürnberg und seine Region	Industrieregion Kompetenzinitiativen	23 25
7	Stadtverwaltung	Politische Vertretung der Stadt	29

8	Bevölkerung	Altersstruktur	30
		Familienstand und Haushaltsgröße	31
		Staatsangehörigkeit	32
		Religionszugehörigkeit	33
		Bevölkerungsbewegung	33
9	Kultur und Bildung	Museen und Ausstellungen	34
		Sternwarte und Planetarium	35
		Veranstaltungen und Märkte	35
		Theater und Konzert	36
		Archiv und Stadtbibliothek	36
		Schulen und Hochschulen	37
		Freizeit	38
10	Soziales	Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien	39
		Sozialhilfe	40
		Angebote für Senioren	41
11	Gesundheit		42
12	Sicherheit		43
13	Bauen und Wohnen		44
14	Umwelt und Klima	Energie- und Wasserversorgung	46
		Abfallwirtschaft	46
		Immissionen 2000	46
		Witterung 2000	47
15	Das Unternehmen Stadt Nürnberg	Kommunalfinanzen	48
		Beteiligungen	49
16	Weitere Informationen	Ausgewählte Auskunftsstellen	50
		Ausgewählte Veröffentlichungen	51

1

Lage der Stadt und Flächennutzung

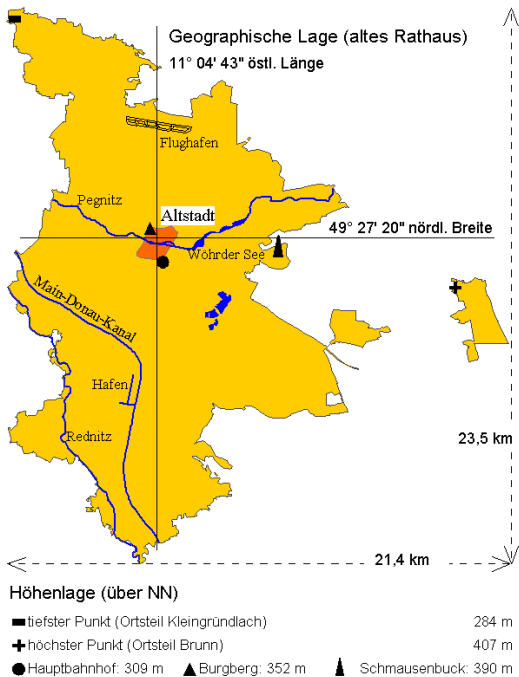
Geographische Lage

Nürnberg ist die größte Stadt Frankens und aufgrund ihrer zentralen Lage in Nordbayern das Zentrum der Region. Nach der Einwohnerzahl ist es die zweitgrößte Stadt in Bayern und die vierzehntgrößte in Deutschland.

Mit den Nachbarstädten Fürth, Erlangen und Schwabach sowie den angrenzenden Landkreisen ist Nürnberg Teil eines bedeutenden europäischen Wirtschaftsraumes an der Nahtstelle der EU zu ihren östlichen Nachbarn.

Attraktive Landschaften prägen die Umgebung Nürnbergs: im Osten die Fränkische Alb, im Norden die Fränkische Schweiz und im Südwesten das Fränkische Seenland.

Nürnberg:
Geographische
Länge und
Breite,
Höhenlage
und wichtige
Gewässer



Nürnberg - mitten in Europa

Mitten in Europa gelegen bietet Nürnberg kurze Wege zu den europäischen Märkten. Außer Dänemark sind alle an die Bundesrepublik Deutschland angrenzenden Staaten nicht mehr als 500 km von Nürnberg entfernt; fast alle europäischen Staaten (bis auf Portugal, Island und Zypern) liegen ganz oder teilweise im 1500-km-Umkreis.

Das Gebiet im
500, 1000 und
1500 km -
Umkreis der
Stadt Nürnberg



Flächennutzung

Boden und
Bodennutzung

Überwiegend Sandstein bildet den Untergrund der Stadt und bestimmt Vegetation und Landwirtschaft.
Seit Jahrhunderten genießt der „Reichswald“ innerhalb und außerhalb der Stadt besonderen Schutz - einst als unersetzliches Holzreservoir der freien Reichsstadt - heute als Naherholungsgebiet und „grüne Lunge“.
Im Norden des Stadtgebiets liegt das „Knoblauchsland“, das als größte zusammenhängende Gemüseanbaufläche Bayerns wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem Gemüse beiträgt.

Nutzung der Stadtgebietsfläche (186,6 km²)

Anteile der
Nutzungsarten

Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt	55,9 %
• Gebäude- und Freifläche	34,1 %
• Erholungsfläche insgesamt	3,2 %
- Sportplätze, Freibäder etc.	1,0 %
- Parks, Grünanlagen	2,2 %
• Verkehrsfläche insgesamt	17,0 %
- Straßen, Wege, Plätze	12,3 %
- Bahn, Flughafen etc.	4,7 %
Landwirtschaft	25,0 %
Wald	16,8 %
Wasser	2,0 %
Sonstige Nutzung	0,3 %

Geschichte kurz gefasst

Erstmals erwähnt wird Nürnberg in einer kaiserlichen Urkunde aus dem Jahr 1050. Gefördert durch die Stauferkaiser, auf die auch der Ausbau der Burg auf dem Sandsteinfelsen („Nuorenberc“ - felsiger Berg) als Kaiserpfalz zurückgeht, erlebte Nürnberg im Hochmittelalter einen raschen Aufschwung als Handelsstadt und gewann den Status einer Reichsstadt. Der von Wohlstand und einem idealen Klima für Kunst und Wissenschaft geprägten Blütezeit im 15. Jahrhundert folgte nach dem Dreißigjährigen Krieg der Niedergang der Reichsstadt. 1806 wurde Nürnberg in das Königreich Bayern eingegliedert und erfuhr erneut einen raschen Aufstieg als Industriemetropole. Mit der Ernennung zur „Stadt der Reichsparteitage“ wurde Nürnberg in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zum Symbol des Nationalsozialismus und erlebte das dunkelste Kapitel seiner Geschichte. Durch Luftangriffe der Alliierten versank die Altstadt 1945 in Schutt und Asche. Nach behutsamem Wiederaufbau kann der Besucher heute wieder viel von der Atmosphäre des historischen Nürnberg spüren. Mit der Einrichtung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises und der Eröffnung des „Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände“ im November 2001 setzt die Stadt Zeichen dafür, dass Nürnberg seiner historischen Bedeutung gerecht wird.

Wichtige
Jahreszahlen

1050	In der Sigena-Urkunde wird Nürnberg erstmals erwähnt
1219	Kaiser Friedrich II bestätigt im großen Freiheitsbrief die Reichsunmittelbarkeit
1349	Erster Judenpogrom und Zerstörung des Judenviertels auf dem Gelände des heutigen Hauptmarktes
1356	Kaiser Karl IV erlässt die „Goldene Bulle“
1493	Hartmann Schedels „Weltchronik“ wird von Anton Koberger gedruckt
1524	Beginn der Reformation in Nürnberg
1649/	Nach dem Dreißigjährigen Krieg tagt der Kongress
1650	zum Vollzug des Westfälischen Friedens in Nürnberg
1806	Nürnberg verliert die Reichsunmittelbarkeit und kommt zum Königreich Bayern
1835	Die erste deutsche Eisenbahn fährt zwischen Nürnberg und Fürth
1852	Das Germanische Nationalmuseum wird von Freiherr von und zu Aufseß gegründet
1933	Nationalsozialistische Machtergreifung; Nürnberg wird „Stadt der Reichsparteitage“. In den folgenden Jahren werden u.a. die Kongresshalle und das Aufmarschgelände Zeppelinfeld gebaut
1935	Verkündung der antisemitischen „Nürnberger Gesetze“

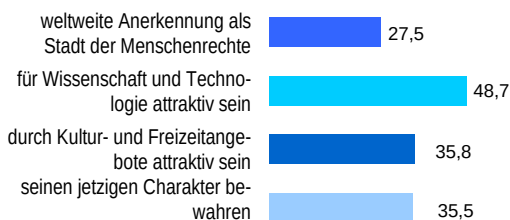
noch: Wichtige Jahreszahlen

- 1938 Zerstörung der beiden Synagogen
- 1945 Am 2. Januar wird die Altstadt fast vollständig zerstört
- 1945 In den „Nürnberger Prozessen“ müssen sich Repräsentanten des NS-Regimes vor einem Internationalen Militärtribunal verantworten
- 1949 Erste Internationale Spielwarenmesse
- 1950 Die Bundesanstalt für Arbeit wählt ihren Sitz in Nürnberg
- 1955 Einweihung des Flughafens
- 1966 Der Wiederaufbau der Altstadt ist größtenteils abgeschlossen
- 1967 Grundsteinlegung der U-Bahn
- 1972 Nürnberg wird Hafenstadt am Europakanal
- 1973 Das neue Messezentrum wird eröffnet
Erster Ausländerbeirat in der BRD
- 1991 Das neue „Franken-Stadion“ wird nach dem Umbau eingeweiht
- 1994 Eröffnung der Straße der Menschenrechte
- 1995 Erste Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises
- 1998 Gründung der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg
- 2000 Stadtjubiläum 950 Jahre Nürnberg
- 2001 Eröffnung des neuen Eisstadions
Eröffnung des „Dokumentationszentrums Reichsparteigelände“

Ausgewählte Ziele für die Zukunft

Bürgermeinung

Was sollte Nürnberg Ihrer Meinung nach in den nächsten 15-20 Jahren versuchen zu erreichen? (12 Vorgaben)
(Antwortmöglichkeiten „sollte unbedingt erreicht werden“, „wäre wünschenswert“, „ist nicht so wichtig“, „sollte auf keinen Fall angestrebt werden“)
Anteil „sollte unbedingt erreicht werden“ in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 der Stadt Nürnberg

Historische Sehenswürdigkeiten

Albrecht-Dürer-Haus (um 1420), heute Museum
 Barockgärten (17. u. 18. Jh.)
 Ehemaliges Reichsparteitagsgelände (1935-1939), heute mit Dokumentationszentrum
 Felsengänge im Nürnberger Burgberg
 Fembohaus (1591-1596), heute Stadtmuseum
 Frauenkirche (1352-1361), mit Kunstuhr „Männleinlaufen“
 Heilig-Geist-Spital (1331-1341, Pegnitzüberbauung 1511-1527), heute Altenwohnheim
 Johannisfriedhof (seit 1395), u. a. mit Grab Albrecht Dürers
 Kaiserburg (um 1040/1180-1545), mit Museum
 Kaiserstallung (1494-1495), heute Jugendherberge
 Krafftisches Haus (1509-1512), jetzt Ämtergebäude der Stadtverwaltung
 Lorenzkirche (1260-1477), mit Sakramentshaus von Adam Kraft und Engelsgruß von Veit Stoß
 Mauthalle (1498-1502), heute Geschäftshaus
 Museen (siehe Seite 34)
 Nassauer Haus (13. Jh.)
 Pellerhaus (1602-1605), heute Stadtbibliothek
 Rathaus (1332-1340, 1616-1622), mit Lochgefängnissen
 Rochusfriedhof (seit 1518)
 Schöner Brunnen (1385-1396)
 Sebalduskirche (1225-1379), mit Sebaldusgrab von Peter Vischer
 Stadtmauer (14.-15. Jh.), 5 km lang, 80 Türme
 Tucherschloss (1533-1544), heute Museum, mit Hirsvogelsaal
 Weinstadel (1446-1448), heute Studentenwohnheim

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Auf dem heute noch 4 km² großen ehemaligen Reichsparteitagsgelände eröffnete Bundespräsident Johannes Rau am 4. November 2001 das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände mit angeschlossenem Studienforum. Das Dokumentationszentrum will die NS-Parteitage darstellen und die Faszination erklären, die diese auf die Menschen ausübten. Zentrales Thema des Zentrums sind Ursachen und Folgen der verbrecherischen Machtausübung des NS-Staates.

Neben dieser Dauerausstellung bieten im Studienforum die Museen der Stadt Nürnberg mit verschiedenen Partnern von der 45-minütigen Nachbereitung bis zu Tagesseminaren vertiefende Programme für Schulen, Jugend- und Erwachsenengruppen an.



Mit dem von dem Grazer Architekten Günther Domenig entworfenen Dokumentationszentrum wird ein Zeichen zeitgenössischer Architektur gesetzt. Wie ein Pfahl bohrt sich ein gläserner Gang diagonal durch das Gebäude und stört nachhaltig die rechtwinklige Herrschaftsarchitektur der Nationalsozialisten.

Berühmte Nürnbergerinnen und Nürnberger

Veit Stoß, Holzschnitzer	1447 - 1533
Adam Kraft, Bildhauer	1455 - 1508
Martin Behaim, Erbauer des 1. Globus	1459 - 1507
Peter Vischer, Erzgießer	1460 - 1529
Caritas Pirkheimer, Äbtissin, Gelehrte	1467 - 1532
Willibald Pirkheimer, Humanist	1470 - 1530
Albrecht Dürer, Maler	1471 - 1528
Peter Henlein, Erfinder der Taschenuhr	1485 - 1542
Hans Sachs, „Schusterpoet“, Meistersinger	1494 - 1576
Johann Pachelbel, Komponist, Organist	1653 - 1706
Theodor von Cramer-Klett, Gründer der MAN	1817 - 1884
Sigmund Schuckert, Mechaniker, Industrieller	1846 - 1895
Karl Bröger, Dichter und Politiker	1896 - 1944
Hermann Kesten, Schriftsteller (Ehrenbürger)	1900 - 1996
Käte Strobel, Sozialpolitikerin (Ehrenbürgerin)	1907 - 1996

Ehrenbürger	Dr. Andreas Urschlechter (Altoberbürgermeister)
	Karl Diehl (Unternehmer)
	Willy Prölß (Altbürgermeister)
	Dr. Oscar Schneider (Bundesminister a. D.)
	Dr. h.c. Theo Schöller (Unternehmer)
	Dr. Heinz Sebiger (Datev-Gründer)

Internationaler Nürnberger Menschenrechtspreis

Die Stadt Nürnberg bekennt sich zur historischen Verantwortung, die aus ihrer besonderen Rolle während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft resultiert und unternimmt deshalb vielfältige Anstrengungen, um ihren Beitrag zur Achtung der Menschenrechte zu leisten. Neben internationalen Konferenzen, Menschenrechtserziehung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Menschenrechtsfilmtagen u.a. zählt hierzu auch die Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises. Er wird seit 1995 alle zwei Jahre vergeben und soll zur universalen Verwirklichung der Menschenrechte beitragen. Ausgezeichnet werden Einzelpersonen oder Gruppen, die sich in vorbildlicher Weise und gegebenenfalls unter persönlichen Risiken für die Durchsetzung dieser Rechte eingesetzt haben. Den mit 25.000 DM (12.782 €) dotierten Preis haben bisher erhalten:

Träger des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises	1995	Sergej Kowaljow war bereits in den sechziger Jahren in der Sowjetunion aktiv und wurde vor allem für seinen Einsatz in der tschetschenischen Hauptstadt Grosny bekannt.
	1997	Khemals Chamari und Abe J. Nathan arbeiteten schon früh an der Verständigung zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn.
	1999	Fatimata M'Baye kämpft als Rechtsanwältin in ihrem Heimatland Mauretanien mit hohem Risiko für die Rechte der Schwarzen und gegen die dort immer noch praktizierte Sklaverei.
	2001	F. Samuel Ruiz Garcia, emeritierter mexikanischer Bischof, setzt sich seit 40 Jahren trotz zahlreicher Morddrohungen intensiv für die Rechte der in Mexiko unterdrückten Indios ein.

Straße der Menschenrechte

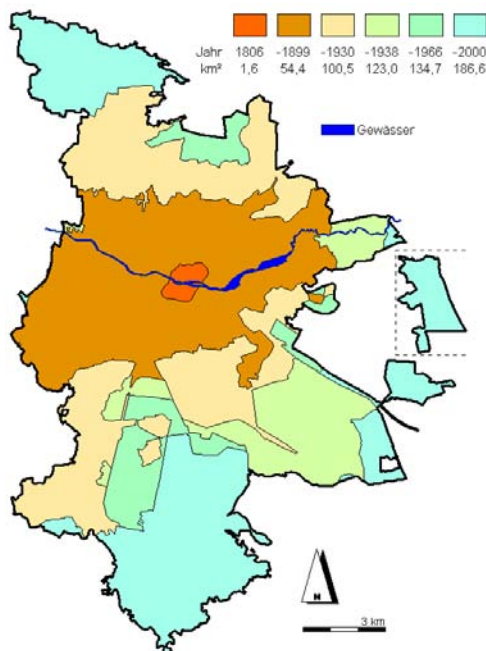


Einwohnerzahl und Stadtgebietsentwicklung seit 1806

Langfristige
Entwicklung

Nach seiner ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1050 hat Nürnberg rasch an Gebiet und Bevölkerung gewonnen. 1431 wurden bereits 23 000 Einwohner gezählt, nach dem Dreißigjährigen Krieg (1662) waren es 40 000. Als 1806 Nürnberg zu Bayern kam, wurde die Stadt auf das Gebiet innerhalb der Stadtmauer mit einer Fläche von 1,6 km² und 25 176 Einwohnern begrenzt. Danach stieg die Einwohnerzahl, mit Einbrüchen bei den beiden Weltkriegen, bis Anfang der siebziger Jahre an und blieb seither bei etwa 500 000; am 31.12.2000 waren es 488 400. Die Stadtgebietsfläche hat sich durch Eingemeindungen im Laufe der Zeit vergrößert und betrug am 31.12.2000 186,6 km².

Fläche des
Stadtgebiets
186,6 km²



3

Nürnberg als weltoffene Stadt

Internationale Beziehungen

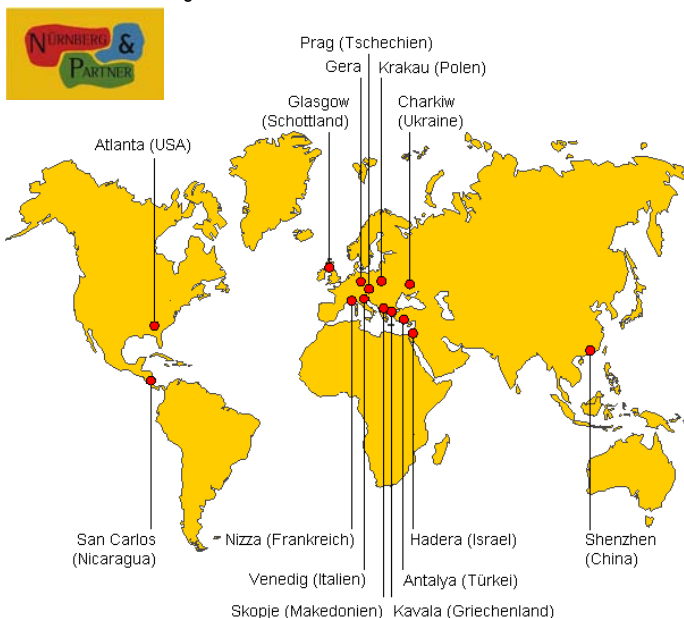
Städtepartner-
schaften

Enge Kontakte mit Städten in ganz Europa haben in Nürnberg eine bis ins Mittelalter zurückreichende Tradition und nicht unerheblich die Entwicklung und Bedeutung der ehemaligen „Freien Reichsstadt“ gefördert. Damals wie heute prägen weitverzweigte Wirtschaftsbeziehungen und ein intensiver geistiger und kultureller Austausch mit „aller Herren

noch: Internationale Beziehungen

noch:
Städtepartner-
schaften

Länder“ das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in dieser liberalen und weltoffenen Stadt. Um die Auslandsbeziehungen der Stadt Nürnberg zu koordinieren und insbesondere die vertraglich vereinbarten, partnerschaftlichen Beziehungen zu mittlerweile 14 Städten in aller Welt zu intensivieren, hat die Stadt 1990 ein eigenständiges Amt für Internationale Beziehungen eingerichtet. So hatten bereits unzählige Bürger und Bürgerinnen Gelegenheit, Menschen aus und in verschiedenen (Partner-)Städten und andere Kulturen kennen zu lernen, sportliche Begegnungen und viele weitere Veranstaltungen zu besuchen, berufliche oder hobbymäßige Erfahrungen auszutauschen, geschäftliche Kontakte zu knüpfen, humanitäre Hilfsaktionen zu unterstützen, Freundschaften zu schließen und damit nicht zuletzt auch zur Völkerverständigung und einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen beizutragen. Ein vom Amt für Internationale Beziehungen geplantes „Internationales Haus“, unter dessen Dach die Auslandsaktivitäten der Stadt und der in diesem Bereich tätigen Organisationen zusammengeführt werden können, soll die internationalen Verflechtungen der Stadt und der hier lebenden Menschen verdeutlichen und einen weiteren Beitrag zur europäischen Integration und internationalen Zusammenarbeit leisten.



Wirtschaftsstruktur

Von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum

Seit den 70er Jahren entwickelt sich Nürnberg zum Dienstleistungszentrum mit hohen Zuwachsraten bei den produktionsnahen Dienstleistungen der Beratung, Planung, Markt- und Verbraucherforschung.

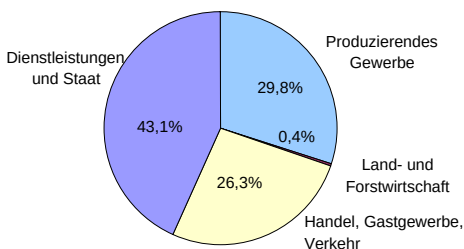
Beschäftigte im Juni 2000

Wirtschaftsbereich	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
Erwerbstätige insges. ¹⁾	338 900	x	x	x
dar. sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾	262 000	100	100	100
davon				
Land- u. Forstwirtschaft	1 000	0,4	0,8	1,3
Prod. Gewerbe	78 000	29,8	40,3	35,7
Handel, Gastg., Verkehr	69 000	26,3	23,1	23,4
Dienstleistungen, Staat	113 000	43,1	35,8	39,6

¹⁾ einschließlich geringfügig Beschäftigte, vorläufige Berechnung 1999

²⁾ ohne tätige Inhaber, Beamte, Richter und Soldaten

Wirtschaftsstruktur



Bedeutende Dienstleistungsunternehmen

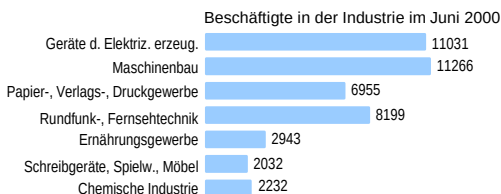
Für den Wandel zum Dienstleistungszentrum stehen Namen wie die GfK (Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung), das führende europäische Marktforschungsinstitut, die Nürnberger Versicherungsgruppe oder die DATEV, die mit ihrem Leistungsangebot für ca. 40 000 Steuerberater und Rechtsanwälte zu den großen EDV-Dienstleistern in Europa zählt. Mit etwa 10 000 Beschäftigten ist Nürnberg heute der Call Center Standort Nr. 1 in Bayern. Mit SELBYTEL hat einer der Marktführer Europas seinen Sitz in Nürnberg.

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Dienstl. für Unternehmen	47458
Öff. und priv. Dienstl.	35801
Kredit- und Vers.gewerbe	16022
Öff. Verwaltung	14039
Handel und Gastgewerbe	48738
Verkehr und Nachrichten	20685

noch: Wirtschaftsstruktur

Handels- und Logistikzentrum Nürnberg ist das Handelszentrum Nordbayerns mit hoher Einkaufszentralität. Das Güterverkehrszentrum im Nürnberger Hafen ist einer der bedeutendsten Umschlagplätze im süddeutschen Raum. Die Exportquote Nürnbergs liegt über dem Bundesdurchschnitt, wobei Nürnberg von seiner zentralen Lage im europäischen Wirtschaftsraum profitiert. Begünstigt durch die verkehrsgeografische Lage ist Nürnberg traditioneller Standort von Betrieben aus dem Verkehrs- und Logistiksektor mit zukunftsweisenden Modellprojekten der Kommunikations- und Verkehrswirtschaft.

Die wichtigsten Industriezweige Die Schwerpunkte der Nürnberger Industrie liegen in den Bereichen Kommunikations-, Verkehrs-, Energietechnik, Mess- und Regeltechnik, Unterhaltungselektronik sowie Automatisierungs- und Fertigungstechnik mit bedeutenden Firmen wie AEG, Bosch, Diehl, Grundig, Leonische Drahtwerke, Lucent Technologies, MAN, Riedhammer, Siemens, Zander. Die hier stark vertretenen Kfz-Elektronikunternehmen profitieren vom Vormarsch der Elektronik im Automobilbau. Mit dem maulbeiser Medienverbund und der Schlott-Sebaldu-Gruppe ist Nürnberg ein Tiefdruckzentrum in Europa. Traditionell stark ist auch die Schreibgeräteindustrie mit Firmen wie Faber-Castell, LYRA und Staedtler und die Nahrungs- und Genussmittelindustrie ("Schöller-Eiskrem").

**Arbeitsmarkt****Struktur der Beschäftigten 2000**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
insgesamt	262 245	100	100	100
Angestellte	164 289	62,6	55,7	56,5
Arbeiter	97 956	37,4	44,3	43,5
Männer	148 135	56,5	56,1	55,9
Frauen	114 110	43,5	43,9	44,1
Ausländer	29 115	11,1	8,2	7,1

1) ohne tätige Inhaber, Beamte, Richter und Soldaten

Arbeitslose und offene Stellen

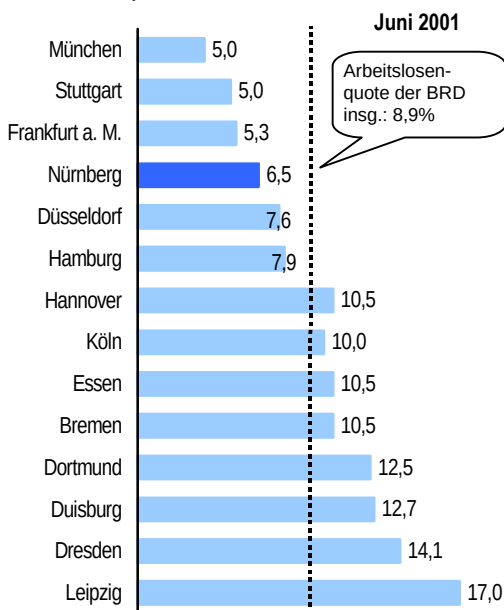
Arbeitslosigkeit ¹⁾		Nürnberg ²⁾	Bayern	BRD
Quote	2000	8,3	5,3	9,3
	1999	9,5	6,3	10,3
Offene Stellen je 100 Arbeitslose				
		2000	28	12
		1999	20	10

1) jeweils 31.12., Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

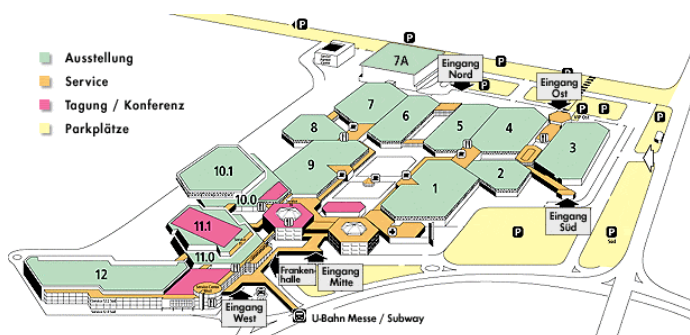
2) Hauptamt des Arbeitsamtsbezirks Nürnberg

Die Arbeitslosigkeit ist in Nürnberg überdurchschnittlich stark zurückgegangen. Auch war ein starker Zuwachs bei den gemeldeten offenen Stellen zu verzeichnen. Im bayernweiten Vergleich belasten die industriellen Anpassungsprobleme zwar den Nürnberger Arbeitsmarkt. Der Wirtschaftsraum nimmt jedoch im bundesweiten Vergleich eine gute Position ein. Die Arbeitslosenquote des gesamten Arbeitsamtsbezirks Nürnberg ist geringer als im Bundesdurchschnitt. Verglichen mit anderen Großstadt-Arbeitsamtsbezirken weisen nur München, Frankfurt und Stuttgart günstigere Arbeitslosenquoten auf.

Arbeitslosenquoten in Großstadt-Arbeitsamtsbezirken



Messen und Kongresse



Das Nürnberger Messezentrum

Internationaler
Messestandort
Nürnberg

Nürnberg hat ein modernes und funktionales Messezentrum (**NürnbergMesse**). In 12 Ausstellungshallen, darunter eine Mehrzweckhalle („Frankenhalle“) stehen rund 150 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Kongress- und
Tagungs-Center

Der Gesamtkomplex der Messe umfasst die Frankenhalle, ein Konferenz-Center, ein Tagungs-Center und 2 Service-Centers mit vielseitigem Raumangebot für 15 bis 5 000 Sitzplätze. Ein eigener U-Bahnhof, 10 000 Parkplätze und ein Messe-Airport-Express runden die Infrastruktur der NürnbergMesse ab. Insgesamt belegt Nürnberg bei der Anzahl der Fachmessen unter den deutschen Messeplätzen den sechsten Platz mit bis zu 1,5 Mio. Jahresbesuchern und 22 000 Ausstellern.

Meistersinger-
halle

Weiterhin steht mit der **Meistersingerhalle** ein zusätzliches, in einer Parklandschaft gelegenes Kongress- und Tagungszentrum zur Verfügung, das 2 Säle mit insgesamt 2 600 Plätzen, 2 Foyers mit Bestuhlungsmöglichkeit für 1 700 Besucher bzw. eine Ausstellungsfläche von 2 500 m² hat. Vor dem Haus stehen 850 kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Unmittelbar an das Kongresszentrum schließt sich ein First-Class-Hotel an, das über 200 Zimmer verfügt. Die Nürnberger Meistersingerhalle verzeichnet jährlich über 75 000 Tagungsteilnehmer und mehr als 350 000 Veranstaltungsbesucher.

Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, 90478 Nürnberg
Tel.: 0049 911-231 8000 Fax: 0049 911-231 8016
E-Mail: meistersingerhalle@nuernberg.de
www.meistersingerhalle.com

Im Messezentrum werden insbesondere folgende wichtige internationale Messen und Ausstellungen veranstaltet:



- Spielwarenmesse
International Toy Fair Nürnberg



- POWTECH
(Internationale Fachmesse für Mechanische Verfahrenstechnik und Analytik)



- IWA
(Internationale Fachmesse für Jagd- und Sportwaffen, Outdoor und Zubehör)



- fensterbau / frontale
(Internationale Fachmesse Fenster und Fassade Technologien/Komponenten/Bauelemente)



- HOLZ-HANDWERK
(Fachmesse für Maschinen und Fertigungsbedarf)



- EUROPEAN COATINGS SHOW
(Coatings, Construction Chemicals, Adhesives)



- Interzoo
(Internationale Fachmesse für den Heimtier-Bedarf)



- RESALE
(Internationale Messe für gebrauchte Maschinen und Anlagen)



- PCIM
(Internationale Fachmesse und Konferenz Leistungselektronik, Intelligente Antriebstechnik, Power Quality)



- Stone+tec (Internationale Fachmesse für Naturstein und Natursteinbearbeitung)



- SMT/Hybrid/Packing
(Systemintegration in der Mikroelektronik
Messe & Kongress, Nürnberg)



- TechnoPharm
(Internationale Fachmesse für Entwicklung, Herstellung und Analytik pharmazeutischer, kosmetischer, diätetischer und Health Food Produkte)



- Altenpflege / Healthcare
(Internationale Fachmesse für Arzt, Krankenhaus und Pflegeeinrichtung)

noch: Messen und Kongresse



- ExploRisk (Intern. Fachmesse für Explosionsschutz und Anlagensicherheit)



- GaLaBau (Intern. Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume Planen-Bauen-Pflegen)



- IKK (Internationale Fachmesse Kälte, Klima, Lüftung)



- IENA Nürnberg (Internationale Ausstellung „Ideen-Erfindungen-Neuheiten“)



- BRAU Beviale (Europäische Fachmesse für die Getränkewirtschaft Rohstoffe-Technologien-Logistik-Marketing)



- BioFach Weltfachmesse für Naturkost und Naturwaren



- FachPack Fachmesse für Verpackungs-, Kennzeichnungs- und Lagertechnik



- SPS/IPC/DRIVES Fachmesse und Kongress Elektrische Automatisierung



- Embedded Systems



- POWDER COATING EUROPE (Internationale Fachmesse und Kongress für Pulverlack-Technologie)



- ENKON (Fachausstellung und Kongress Dezentrale Energie)



- IMA (Internationale Fachmesse Unterhaltungs- und Warenautomaten)

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die:
NürnbergMesse GmbH

Messezentrum, D-90471 Nürnberg

Tel.: 0049 911 8606-0

Fax: 0049 911 8606-8228

E-Mail: info@nuernbergmesse.de

Internet <http://www.nuernbergmesse.de>

Tourismus (ohne Tagesgäste)

Betriebe, Betten, Gäste und Übernachtungen 2000

	Nürnberg	Bayern	BRD
Beherbergungsbetriebe	145	14 133	54 278
dar. Hotels in %	22,8	13,5	23,8
Betten	11 954	570 795	2 478 383
Ankommende Gäste	1 031 077	22 796 184	108 284 138
dar. ausländ. Gäste in %	26,9	20,2	16,6
davon % aus...			
• Italien	2,8	1,7	0,9
• Frankreich	1,5	0,8	0,8
• Großbritannien	2,7	1,8	1,7
• Österreich	1,8	1,4	0,7
• Schweiz	1,7	1,2	1,0
• Niederlande	1,4	1,8	1,9
• übriges Europa	6,9	4,1	4,4
• USA	4,0	3,7	2,2
• Japan	1,3	1,4	0,8
• übrige Länder	2,8	2,3	2,1
Übernachtungen			
- insgesamt	1 951 342	74 043 526	326 343 951
- ausländ. Gäste (in %)	27,6	12,9	12,2
- je 1000 Einwohner	3 995	6 054	3 967
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	1,9	3,2	3,0

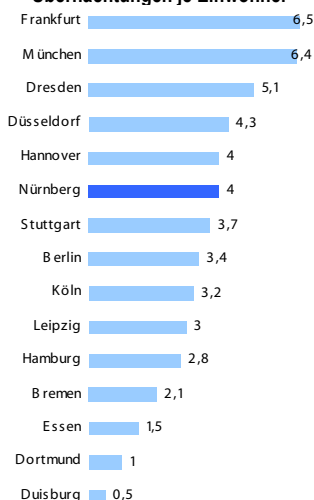
Wichtige
Adresse

Tourist-Information: im Hauptbahnhof Tel.: (0911) 2336-131
am Hauptmarkt Tel.: (0911) 2336-135

Nürnberg:
attraktives Ziel
für Reisende
aus aller Welt

Nürnberg als Messestadt mit berühmten historischen Bauten ist ein attraktives Ziel für Kurzreisende aus aller Welt. Ein Viertel der Gäste kommt aus benachbarten Ländern in Europa und aus Übersee. Nürnberg ist eine „besucherintensive“ Stadt. Gemessen an den Einwohnern liegt Nürnberg noch vor Stuttgart, Berlin, Köln und Leipzig mit Hannover auf dem fünften Rang.

Übernachtungen je Einwohner



Lage und Verkehrsverbindungen

Zentrale Lage in Europa

Mit der Öffnung der Ostgrenzen ist Nürnberg wieder in eine zentrale Lage im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum gerückt. Kurze Wege zu anderen deutschen Zentren (München, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig) und die schnelle Erreichbarkeit der europäischen Wirtschaftsräume kennzeichnen die Region. Nürnberg liegt im Schnittpunkt der internationalen Verbindungen Paris-Prag-Warschau, London-Brüssel-Wien-Budapest, Stockholm-Zürich-Mailand, Berlin-Rom. Der internationale Verkehrsflughafen bietet Nonstop-Verbindungen in 21 europäische Wirtschaftsräume und in 19 Urlaubsgebiete. Zudem bestehen, besonders via Frankfurt, weitere gute Überseeflugverbindungen. Nürnberg ist eingebunden in das nationale und internationale EC-, IC- und ICE-Netz. Durch den Main-Donau-Kanal ist das verkehrs- und umschlagintensive Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg mit den Rhein- und den Donau-Anrainerstaaten und den internationalen Wasserstraßen verbunden.

Nonstop-Verbindungen mit Nürnberg (Geschäfts- reiseziele)



Flughafen und Güterverkehrszentrum Hafen

Internationaler Flughafen Nürnberg 2000

	Anzahl	Veränd. 1990-2000
Starts und Landungen	86 704	+ 20,9 %
Passagieraufkommen (inkl. Transit)	3 149 881	+ 114,0 %
Luftfrachtumschlag (inkl. Transit, in t)	21 301	+ 98,8 %

Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg 2000

Frachturnschlag (in t)	9 194 201
Veränderung 1990 - 2000 in %	+ 39,9 %
davon Schiffsverkehr	1 048 685
Lkw-Verkehr	6 831 836
Bahnverkehr	1 313 680

Schnittstelle
wichtiger Auto-
bahnen, Schie-
nen- und Was-
serwege



Straßenverkehr

Straßen im Stadtgebiet Nürnberg 2000

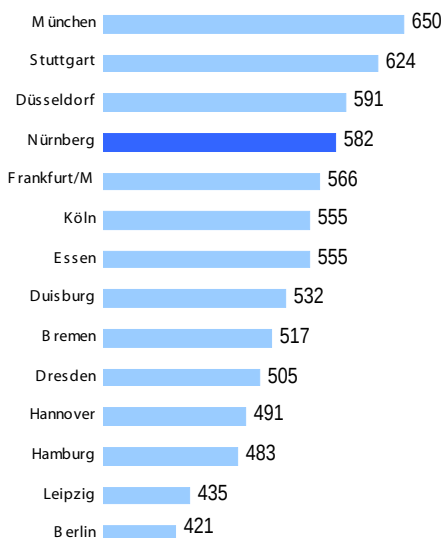
Straßenlängen	km	%
Gesamtlänge	1135,3	100
Bundesautobahn	13,2	1,2
Bundesstraßen	56,2	5,0
Staatsstraßen	31,4	2,8
Kreisstraßen	25,3	2,2
Gemeindestraßen	990,1	87,2

Bestand an Kraftfahrzeugen 2000

Zugelassene Kraftfahrzeuge	251 352
Veränderung 1990 – 2000 in %	+ 12,5 %
PKW und Kombiwagen	215 588
PKW je 1 000 Einwohner	441
Kfz je km Straßenlänge	221

noch: Straßenverkehr

Im Vergleich mit anderen Großstädten: hohe Kraftfahrzeugdichte in Nürnberg

Bestand an Kraftfahrzeugen je 1000 Einwohner
 (einschließlich stillgelegte Kfz)


Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der ÖPNV in Nürnberg 2000

Die U-Bahn ist Rückgrat des ÖPNV...

Beförderte Personen 1997 ¹⁾	in 1 000	%
Insgesamt	189 145	-
darunter (einschl. Umsteiger)		
U-Bahn	91 460	48,4
Straßenbahn	35 692	18,9
Bus	41 362	21,9
Beförderte Personen je Einwohner	388	-

...trotz geringer Anteile...

Linienlänge 2000	in km	%
Insgesamt	444,9	100
U-Bahn	29,8	6,7
Straßenbahn	41,9	9,4
Bus	373,2	83,9

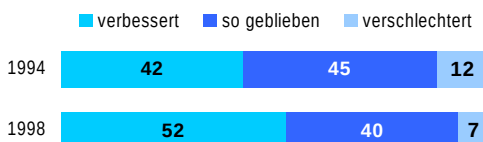
...am Linien-netz

Anzahl der Haltestellen 2000	Zahl	%
Insgesamt	567	100
U-Bahn	39	6,9
Straßenbahn	75	13,2
Bus	453	79,9
Haltestellen je 1 000 Einwohner	1,2	.

1) Zahlen für 2000 z. Zt. nicht verfügbar

Öffentliche Verkehrsmittel

Bürgermeinung Haben sich die öffentlichen Verkehrsmittel in den vergangenen fünf Jahren in Nürnberg eher verbessert oder eher verschlechtert?
Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1994, 1998 der Stadt Nürnberg

6

Nürnberg und seine Region

Industrieregion

Industrieregion Mittelfranken Nürnberg ist die Kernstadt der Industrieregion Mittelfranken, die rd. 3 000 km² umfasst und 1,3 Mio. Einwohner zählt. Aus der Region pendeln täglich rd. 110 000 Berufstätige und Schüler nach Nürnberg. In die Region sind aus Nürnberg in den letzten 20 Jahren 37 000 Einwohner mehr hinausgezogen als von dort nach Nürnberg zugezogen sind. Die Stadt ist also längst über ihre Verwaltungsgrenzen hinausgewachsen.

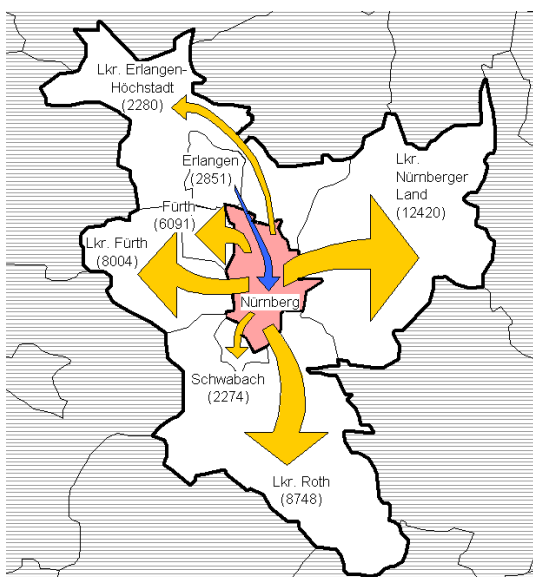
Ausgewählte Strukturdaten für die Städte und Landkreise der Industrieregion Mittelfranken

Bevölkerung Fläche	Stadt/Landkreis	Fläche	E i n w o h n e r		Einw.
		2000 km²	31.12. 1980	31.12. 2000	pro km² 2000
	Städte				
	•Nürnberg	186,6	484 405	488 400	2 621
	•Fürth	63,3	99 088	110 477	1 744
	•Erlangen	76,8	101 845	100 778	1 312
	•Schwabach	40,9	35 387	38 213	935
	Landkreise				
	•Erlangen- Höchstadt	564,5	99 243	128 939	228
	•Fürth	307,6	91 071	112 896	367
	•Nürnberger Land	800,0	147 683	168 024	210
	•Roth	895,2	102 049	124 187	139
	zusammen	2 934,7	1 160 771	1 271 914	433

noch: IndustrieregionWohnungen
Wanderungen

Stadt/Landkreis	Wohnungs- bestand 2000	Wohnungs- fertig- stellungen 1981-2000	Zuzüge aus Nürnberg 1981- 2000	Nürnberg's Verlust/Gewinn durch Wanderung. 1981-2000
Städte				
•Nürnberg	254 905	39 660	-	-
•Fürth	55 867	13 045	46 463	- 6 091
•Erlangen	52 015	10 957	11 570	+ 2 851
•Schwabach	18 320	4 747	11 484	- 2 274
Landkreise				
•Erlangen-Höchstadt	53 245	21 274	14 182	- 2 280
•Fürth	49 874	15 388	37 399	- 8 004
•Nürnberger Land	72 438	18 728	42 609	-12 420
•Roth	49 972	17 788	23 608	- 8 748
zusammen	606 636	141 587	187 315	- 36 966

Wanderungen

Der Wanderungssaldo Nürnbergs gegenüber den Kreisen der Industrieregion Mittelfranken 1981 - 2000

Kompetenzinitiativen

Effizienter Technologietransfer

Transfer von Schlüsseltechnologien

Im Wirtschaftsraum Nürnberg sind wichtige Schlüsseltechnologien durch Unternehmen und wirtschaftsnahe Forschungsinstitute vertreten, wobei ein effizienter Technologietransfer durch verschiedene Initiativen und Institutionen aktiv gefördert wird. So dient das von der IHK federführend betreute Technologie- und Innovationsnetz Mittelfranken (tim) als vielfältiges Kooperationsnetzwerk für alle regionalen Technologietransfer- und Forschungseinrichtungen. Ebenso arbeitet die in Nürnberg ansässige Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer (Bayern Innovativ) an der Bündelung, Koordinierung und Stimulierung des Technologie-Transfers von der Wissenschaft in die Wirtschaft. Die Innovations-Beratungsstelle Nordbayern informiert als zuständige Bewilligungsstelle über die bayerischen Technologie-Förderprogramme.
www.lga.de

Intelligente Verkehrs- und Logistiksysteme

Verkehrsinitiative Neuer Adler

Die im Wirtschaftsraum Nürnberg ansässigen Unternehmen mit 75 000 Beschäftigten aus den Geschäftsfeldern Verkehr und Logistik bzw. ihre Produkte und Leistungen haben international einen guten Ruf. Einige sind sogar weltweit in den Spitzenplätzen vertreten. Damit dies so bleibt, haben sich Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand in der Verkehrsinitiative Neuer Adler zusammengeschlossen, um Ideen und Konzepte aus diesem Wirtschaftsbereich zu erarbeiten und zu fördern. Ziel der Initiative Neuer Adler ist es, mit zukunftsweisenden Modellprojekten die Kompetenzen der Region Nürnberg als Standort für Forschung, Entwicklung und Produktion im Bereich Verkehr/Logistik zu stärken und den Ausbau eines integrierten Gesamt-Verkehrssystems im Ballungsraum Nürnberg voranzubringen.
www.neuer-adler.nuernberg.de

Electronic Commerce

In Nürnberg ist auch eines der 24 vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) geförderten Kompetenzzentren für den Electronic Commerce vertreten. KEGOM, mit Geschäftsstellen in Nürnberg und Bayreuth, berät kleine und mittlere Unternehmen kostenlos zu allen Fragen des E-Commerce.
www.kegom.de





noch: Kompetenzinitiativen

NIK als Motor

Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK e.V.)

Die IuK-Technologien und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen, einschließlich der Medienbranche und der Netzanbieter, beschäftigen in der Region 90 000 Menschen in rund 8 000 Firmen.

In Stadt und Region Nürnberg übernimmt die NIK e.V. – Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft die Rolle, durch Vernetzung die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auszubauen. Ziel der NIK, der über 80 Mitglieder angehören, ist es, das regionale Kompetenzprofil im Bereich der Kommunikationswirtschaft zu stärken, als Kommunikations- und Kooperationsplattform innovative Projekte zu entwickeln und durch die Forcierung von Aus- und Weiterbildungsangeboten dem Fachkräftemangel zu begegnen.

www.nik-nbg.de

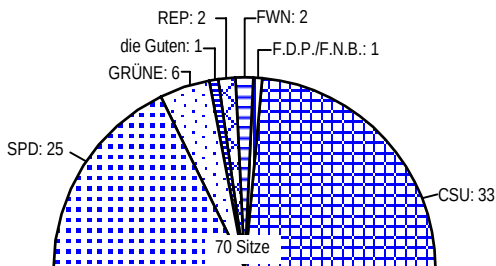
Energierregion
Nürnberg

Die Region Nürnberg nimmt europaweit mit 500 Unternehmen und mit über 50 000 Arbeitsplätzen eine Spitzenstellung im Energiebereich ein. In der Kombination von Energietechnik, Industrieautomation und Leistungselektronik verfügt die Region auf europäischer Ebene über ein einzigartiges Potenzial an Kompetenz und Wertschöpfung. Der im Frühjahr 2001 gegründete Verein „EnergieRegion Nürnberg e.V.“ wird die zentrale Kooperations- und Kommunikationsplattform bei der notwendigen Vernetzung des Kompetenzfeldes Energie darstellen. Das Energietechnologische Zentrum (etz), das Unternehmensnetzwerk Leistungselektronik „NICE“, das Institut für Energie und Gebäude (IEG), das Netzwerk Bau und Energie und das DIFMA (Deutsches Institut für Facility Management GmbH) bilden weitere Beispiele für Netzwerke und Infrastrukturprojekte zum Ausbau der Infrastruktur der Energierregion Nürnberg.

www.nice-netzwerk.de

Politische Vertretung der Stadt

Sitzverteilung im Nürnberger Stadtrat (Wahlergebnis 1996)



Die Belange Nürnbergs liegen in den Händen von Stadtrat und Stadtverwaltung; beide werden vom Oberbürgermeister geleitet. Der Stadtrat als politische Vertretung der Bürgerschaft ist das höchste Gremium, das über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet und die Grundsätze und Richtlinien für die Verwaltung festlegt. Alltägliche Angelegenheiten regeln die Verwaltung und ihr höchster Repräsentant, der Oberbürgermeister, in alleiniger Zuständigkeit. Der Oberbürgermeister wird direkt von den Bürgern gewählt, seine/n Stellvertreter/in, die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister, bestimmt der Stadtrat aus seinen Mitgliedern. Zusätzlich werden vom Rat berufsmäßige Stadträte gewählt, die im Rat Rede- und Antragsrecht in den sie betreffenden Angelegenheiten haben.

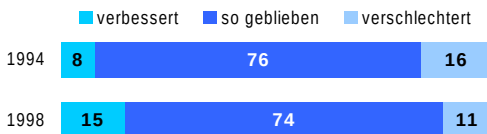
Oberbürgermeister Ludwig Scholz, 1. Amtsperiode, CSU
 Bürgermeisterin Helene Jungkunz, 1. Amtsperiode, CSU

Dienste der Stadtverwaltung

Bürgermeinung

Haben sich die Dienste der Stadtverwaltung in den vergangenen fünf Jahren in Nürnberg eher verbessert oder eher verschlechtert?

Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1994, 1998 der Stadt Nürnberg

Altersstruktur

In Nürnberg sinkt, wie überall in Deutschland, der Anteil der Jungen, und der Anteil der alten Menschen nimmt ständig zu. Ein Vergleich dieser Altersgruppen im Zeitverlauf zeigt den Wechsel.

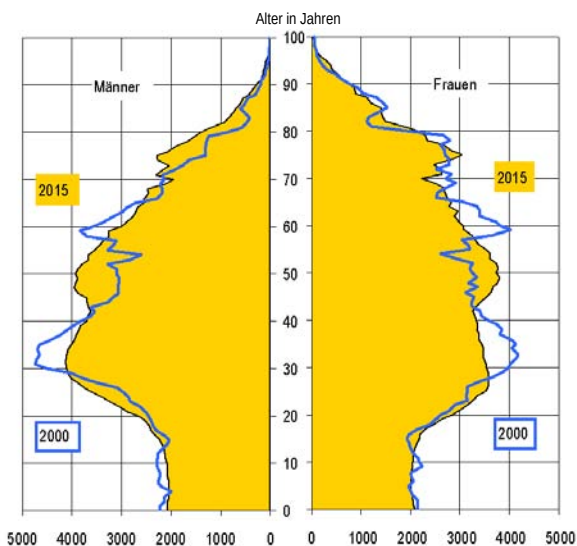
Jahr	Anteil der	
	unter 18jährigen	über 74jährigen
1980	19 %	7 %
2000	16 %	9 %
2015	15 %	9 %

Einwohner nach Altersgruppen 2000

Altersgruppe	N ü r n b e r g		Bayern ¹⁾	BRD ¹⁾
	Anzahl	%	%	%
0 - 6	25 357	5,2	6,3	5,8
6 - 15	38 819	7,9	10,1	9,9
15 - 18	12 567	2,6	3,2	3,3
18 - 25	37 514	7,7	7,7	7,8
25 - 30	34 577	7,1	6,6	6,4
30 - 40	84 688	17,3	17,5	17,2
40 - 50	66 568	13,6	14,1	14,5
50 - 65	98 096	20,1	18,6	19,0
65 und mehr	90 214	18,5	16,0	16,2
insgesamt	488 400	100	100	100

Einwohnerzahl
31.12.2000:
488 400

1) 1999

Bevölkerung Nürnbergs nach dem Alter
2000 = 488 400
2015 = 498 600


Familienstand und Haushaltsgröße

Anteil der Verheirateten unter und Anteil der Geschiedenen über dem Durchschnitt

Im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt sind die Verheirateten in Nürnberg unter-, die Geschiedenen dafür überrepräsentiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Stadt eher neue Formen des Zusammenlebens gelebt werden als auf dem Lande. Außerdem wandern gerade Familien mit Kindern häufig in das Nürnberger Umland ab, da dort Wohnraum preisgünstiger zu erhalten ist.

Bevölkerung in Privathaushalten nach Familienstand 2000 ¹⁾

Familienstand	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
ledig	186 000	38	39	38
verheiratet	222 000	45	48	48
verwitwet	41 000	8	7	8
geschieden	44 000	9	6	7
zusammen	493 000	100	100	100

1) Quelle: Mikrozensus

Einpersonenhaushalte überrepräsentiert

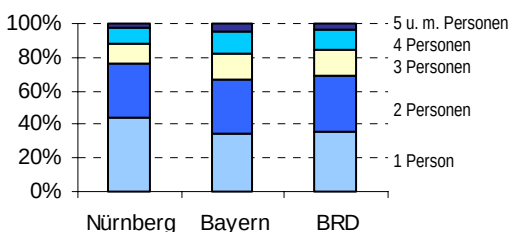
Während große Haushalte unterrepräsentiert sind, liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte deutlich höher als in Bayern bzw. im Bundesgebiet. Sie werden vor allem von der mobilen Gruppe der Auszubildenden, arbeitsplatzbedingten Zuwanderern wie auch von alleinstehenden älteren Personen gebildet.

Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2000 ¹⁾

Haushalte mit ...Personen	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
1	115 000	45	35	36
2	84 000	33	32	33
3	30 000	12	15	15
4	22 000	9	13	12
5 und mehr	7 000	3	5	4
zusammen	257 000	100	100	100

1) Quelle: Mikrozensus

Die Haushalte nach ihrer Größe 2000



Staatsangehörigkeit

Beim Ausländeranteil ein Mittelplatz unter den Großstädten

In der Bundesrepublik insgesamt beträgt der Ausländeranteil 8,9 % und in Bayern 9,3 %. Nürnberg liegt mit 18,1 % deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt und unter den 19 deutschen Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern an 6. Stelle. Die Zahl der Ausländer ist in den letzten 20 Jahren in Nürnberg um rd. 31 000 gestiegen. Dabei stellen die türkischen Staatsangehörigen die größte Gruppe.

Einwohner nach Staatsangehörigkeit 2000

Nationalität	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
insgesamt	488 400	100	100	100
davon				
Deutsche	400 056	81,9	90,7	91,1 ²⁾
Ausländer	88 344	18,1	9,3	8,9 ²⁾
von den Ausländern sind: ¹⁾				
EU-Bürger	25 498	27,7	30,1	25,7
darunter				
▪ Griechen	11 152	12,1	6,4	5,0
▪ Italiener	7 781	8,5	8,4	8,5
▪ Spanier	1 789	1,9	1,1	1,8
▪ Österreicher	1 718	1,9	7,9	2,6
Türken	22 856	24,9	22,9	27,4
ehem. Jugoslawen	14 017	15,2	18,1	15,2
andere Ausländer	29 562	32,2	28,9	31,8

1) Quelle: Ausländerzentralregister
(geringfügige Differenz zur obenstehenden Ausländerzahl)

2) 1999

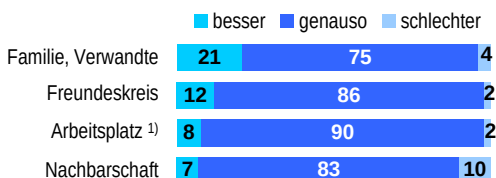


Verhältnis zur ausländischen Bevölkerung

Bürgermeinung

Wenn Sie persönlich Kontakt zu ausländischen Mitbürgern haben: Wie ist Ihr Verhältnis zu den ausländischen Mitbürgern im Vergleich zu Ihren deutschen Verwandten, Kollegen, Freunden oder Nachbarn?

in % der deutschen Befragten



1) nur Erwerbspersonen und Schüler/Studenten

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 1998 der Stadt Nürnberg

Religionszugehörigkeit

Die großen
Kirchen
verlieren
Mitglieder

Nach der Reformation war Nürnberg eine überwiegend evangelische Stadt. Mit der Gewährung der Religionsfreiheit nahm der Anteil der katholischen Bevölkerung wieder zu. Nach dem Zweiten Weltkrieg 1946 waren 61,9 % der Bevölkerung evangelisch und 33,5 % katholisch. In neuerer Zeit ist durch den Zuzug von Ausländern, die meist anderen Weltreligionen angehören, aber auch durch Kirchenaustritte der Anteil der nicht zu den beiden großen Konfessionen gehörenden Einwohner auf fast ein Drittel der Bevölkerung gestiegen.

Einwohner nach Religionszugehörigkeit in Nürnberg 2000 und im Vergleich zu 1970 und 1946

Religion	2000	2000	1970	1946
	Anzahl	%	%	%
römisch-kath.	151 195	31,0	37,1	33,5
evangelisch	178 678	36,6	54,3	61,9
sonstige/ohne	158 527	32,5	8,6	4,6
zusammen	488 400	100	100	100

Bevölkerungsbewegung

100 000 Personen wechseln
die Wohnung

In den letzten 10 Jahren sind pro Jahr durchschnittlich 31 000 Einwohner nach Nürnberg zu- und 30 000 fortgezogen. Innerhalb der Stadt sind jährlich 41 000 Personen umgezogen. An den Wanderungen über die und innerhalb der Stadtgrenzen sind also pro Jahr mehr als 100 000 Personen beteiligt, eine Zahl, die der Einwohnerzahl einer Großstadt wie Erlangen oder Fürth entspricht.

Bevölkerungsbewegungen 2000

Art	N ü r n b e r g		Bayern ¹⁾	BRD ¹⁾
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Geburten	4 438	9,1	10,1	9,4
Sterbefälle	5 735	11,7	9,8	10,3
Saldo	- 1 297	- 2,7	0,3	- 0,9
Zuzüge	29 760	60,9	64,9	58,9
Fortzüge	26 691	54,6	59,5	56,5
Saldo	3 069	6,3	5,3	2,5
Umzüge	41 306	84,6	.	.
Eheschließungen	2 510	5,1	5,4	5,2
Ehescheidungen	1 320	2,7	2,1	2,3

1) 1999

Neueröffnungen bereichern Museums- landschaft

Die vielfältige Kulturlandschaft Nürnbergs erhielt im Jubiläumsjahr 2000 noch kräftigen Zuwachs: Eine Kultur- und eine Historische Meile wurden eröffnet ebenso wie das Neue Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design und nach aufwendigen Umbauten die städtischen Häuser Stadtmuseum Fembohaus und Museum Industriekultur. An seinen alten Platz – in neuer Hülle – kehrte der restaurierte Hirsvogelsaal zurück: Das Renaissance-Juwel ist seit Juni 2000 in einem Neubau beim Tucherschloss wieder in seiner ursprünglichen Schönheit zu bewundern. Mit dem Germanischen Nationalmuseum befindet sich das größte Museum deutscher Kunst und Kultur in Nürnberg. Neben den Museen locken auch die Städtischen Bühnen und die freie Theaterszene, traditionsreiche Veranstaltungen wie die Internationale Orgelwoche, das Bardentreffen und das Festival Jazz Ost-West ebenso wie das Multiplexkino Cinecitta samt neuem IMAX-Kino nicht nur Nürnberger Besucher an. Stadtteilbezogene Kulturarbeit machen elf Kulturläden mit jährlich über 280 000 Besuchern, deren Konzept bundesweit von vielen Städten übernommen wurde.

Auch im Bereich der Bildung versucht die Stadt eigene Wege zu gehen. So ist die berufliche Aus- und Weiterbildung ein Schwerpunkt, der im Berufsbildungszentrum „Alte Messe“ sichtbar wird. Fest etabliert hat sich die Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Langwasser. Noch jung ist die kommunale Musikhochschule Nürnberg-Augsburg, die zum Wintersemester 1999/2000 ihren Studienbetrieb aufnahm.

Museen und Ausstellungen

	Besucher 2000
Museen der Stadt Nürnberg:	409 086
Albrecht-Dürer-Haus	59 913
Stadtmuseum Fembohaus	53 728
Museum Tucherschloss mit Hirs- vogelsaal	28 533
Spielzeugmuseum	128 564
Historische Lochgefängnisse	49 923
Historischer Kunstbunker	4 855
Museum Industriekultur	48 168
Ehem. Reichsparteitagsgelände	31 754
Germanisches Nationalmuseum	408 487
dar. Kaiserburgmuseum	90 796
DB Museum im Verkehrsmuseum	158 292
Kunsthalle	17 806
Kunsthaus	5 392
Neues Museum	140 265

Sternwarte und Planetarium

	Besucher 2000
Sternwarte	5 460
Planetarium	44 166

Veranstaltungen und Märkte

Frühlingsfest	März/April (nächste Veranstaltung 30.03. – 14.04.2002)
Erfahrungsfeld der Sinne	Mai bis September (nächste Veranstaltung 01.05. – 01.09.02)
Trempelmarkt (größter Flohmarkt Deutschlands)	zweites Maiwochenende (nächste Veranstaltung 10.05. – 11.05.2002) s. auch September
Spargelmarkt	zweite Maihälfte (nächste Veranstaltung 16.05. – 26.05.2002)
Rock im Park	Pfingsten (nächste Veranstaltung 17.06. – 19.06.2002)
Internat. Figurentheater-Festival	alle zwei Jahre im Mai/Juni (nächste Veranstaltung 2003)
Weinfest	Juni/Juli (nächste Veranstaltung 21.06. – 30.06.2002)
Norisingrennen Speedweekend 200	Ende Juni /Anfang Juli (nächste Veranstaltung 28.06. – 30.06.2002)
Internationale Orgelwoche	Ende Juni/Anfang Juli (nächste Veranstaltung 27.06. – 07.07.2002)
Bardentreffen	erstes Wochenende nach Beginn der Schulsommerferien (nächste Veranstaltung 02.08. – 04.08.2002)
Herbstvolksfest	Ende August/September (nächste Veranstaltung 23.08. – 08.09.2002)
Radrennen „Rund um die Altstadt“	Anfang September (nächste Veranstaltung 01.09.2002)
Trempelmarkt	zweites Septemberwochenende (nächste Veranstaltung 06.09. – 07.09.2002)
Altstadtfest	Mitte September, 10 Tage (nächste Veranstaltung 12.09. – 23.09.2002)
Fischtage	September/Oktober (nächste Veranstaltung 11.10. – 20.10..2002)
Jazz Ost-West	alle zwei Jahre (nächste Veranstaltung 18.06. – 23.06.2002)
Christkindlesmarkt	Freitag vor 1. Advent - 24. Dez. (nächste Veranstaltung 29.11. – 24.12.2002)

Theater und Konzert

Auswahl	Besucher 2000
Städtische Bühnen Nürnberg (Opernhaus, Schauspielhaus, Kammerspiele)	260 937
Meistersingerhalle	399 116
Frankenhalle	162 047
Tafelhalle	41980
Serenadenhof	18 000
Kleine Komödie	25 193
Theater thevo	2 730
Puppentheater im Kali	16 700
Burgtheater	10 350
Tassilo Theater	6 632

Archiv und Stadtbibliothek

Stadtarchiv -
eines der
größten
Kommunal-
archive in
Deutschland

Das Nürnberger Stadtarchiv verwahrt auf rund 13 000 laufenden Regalmetern Schrift- und Dokumentationsgut zur Geschichte der Stadt Nürnberg aus dem Zeitraum 1050 bis in die Gegenwart. Die Bestände umfassen Urkunden, Akten, Protokolle, elektronische Daten, Amtsbücher, Karten und Pläne, Plakate, Postkarten, Fotos, Ton- und Filmdokumente, Druckschriften und Zeitungen. In der etwa 60 000 Medien-einheiten umfassenden Präsenzbibliothek werden Publikationen zur Stadt- und Landesgeschichte für Nachforschungen zur Verfügung gestellt. Durch Auskünfte, Ausstellungen und Publikationen erfüllt das Stadtarchiv seinen Auftrag zur Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte. Etwa 30 000 Benutzungen pro Jahr zu wissenschaftlichen, amtlichen, publizistischen, gewerblichen, heimatkundlichen oder privaten Zwecken belegen das große Interesse an den Archivbeständen.

Stadtbibliothek -
älteste Bibliothek
in kommunaler
Trägerschaft
(seit ca. 1370)

Fast 2 Mio. Mal jährlich werden Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Kassetten, Videos, DVDs, CDs und CD-ROMs aus dem Bestand von über 1 Mio. Medien in den vier zentralen und dreizehn dezentralen Bibliotheken für Bildung, Weiterbildung und Freizeitgestaltung ausgeliehen. Den wertvollen Altbestand an Handschriften, Inkunabeln, alten Drucken und seltenem Kleinschrifttum nutzen Wissenschaftler aus aller Welt. Die Stadtbibliothek sammelt und erschließt alle Druckerzeugnisse über Nürnberg vollständig und die in Nürnberg erscheinenden Druckerzeugnisse und neuen Medien in exemplarischer Auswahl. Durch Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen macht sie stadt- und kulturgeschichtlich bedeutende Bestände der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich.

Schulen und Hochschulen

Allgemein- bildende Schulen

Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2000/2001

Schultyp	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Grundschule	16 493	33,8	43,7	40,8
Hauptschule	10 447	21,4	26,4	13,4
Volksschule für				
Behinderte	3 627	7,4	5,1	5,1
Realschule	3 699	7,6	13,6	15,4 ¹⁾
Gymnasium	11 185	22,9	26,3	27,4
Sonstige Schule	2 789	5,7	1,3	18,2
insgesamt	48 240	98,8	116,5	120,3

1) einschließlich Wirtschaftsschulen

Berufliche Schulen

Schüler an beruflichen Schulen im Schuljahr 2000/2001

Schultyp	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Berufsschule/Berufs- schule für Behinderte	20 976	42,9	24,4	23,2
Berufsaufbauschule	-	-	-	0,0
Wirtschaftsschule	1 260	2,6	1,8	- ¹⁾
Berufsfachschule	1 460	3,0	1,7	5,0
Berufsfachschule des				
Gesundheitswesens	1 408	2,9	1,5	- ²⁾
Fachschule	1 202	2,5	1,4	1,7
Fachoberschule	1 524	3,1	2,2	1,2
Berufsoberschule	794	1,6	0,7	0,1
Fachakademie	447	0,9	0,6	0,1
Sonstige Schule	-	-	-	1,2
insgesamt	29 071	59,5	34,4	32,6

1) bei den Realschulen erfasst 2) bei den Berufsfachschulen erfasst

Hochschulen

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2000/2001

Art	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Kunsthochschule	594	1,2	0,2	0,4
Fachhochschule	7 683	15,7	4,8	5,6
Universität	5 448	11,2	12,4	15,9
Wirtsch. u. Soz.-Wiss.	4 189	8,6	•	•
Erzieh. u. Kultur-Wiss.	1 259	2,6	•	•
insgesamt	13 725	28,1	17,4	21,9

noch: Schulen und Hochschulen

Bildungszentrum Nürnberg **Doppelstunden und Teilnehmer an Kursen der Volkshochschule 2000 im Vergleich zu 1995**

Jahr		N ü r n b e r g		Bayern
		Anzahl	auf 1 000 Einwohner	
2000	Doppelstunden	66 708	137	88
	Teilnehmer	155 480	318	85
1995	Doppelstunden	51 598	105	89
	Teilnehmer	96 292	196	86

Freizeit

Der Tiergarten, eine besondere Schönheit

Wie ein riesiger Landschaftspark präsentiert sich der 63 Hektar große Tiergarten am Schmausenbuck, der zu den größten und schönsten Zoos Europas zählt (2001: 1 007 163 Besucher). Stadtnahe Erholung finden viele Bewohner entlang der Pegnitz, wo in den vergangenen Jahren Fuß- und Radwege, Bolzplätze und Liegewiesen entstanden. Der „Club“ kann mit dem 42 000 Plätze umfassenden Franken-Stadion auf eine Sportarena zurückgreifen, die auch für internationale Fußballturniere geeignet ist. Auch Radsport und Eislaufer haben in Nürnberg eine lange Tradition. In der neuen Nürnberg Arena können seit Anfang 2001 rund 8 600 Eishockey-Fans die Liga-Spiele verfolgen.

Öffentliche Parks, Grünanlagen 417 ha
darunter für Jogger besonders geeignet:

Volkspark Marienberg, Wöhrder Wiese, beim Tiergarten, Lorenzer Reichswald, rund um den Dutzendteich, Steinbrüchlein

Wasserflächen 378 ha

Sportanlagen

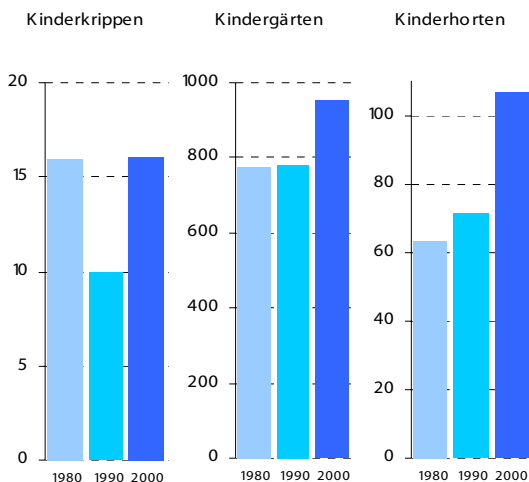
	Anzahl 2000		Anzahl 2000
Sporthallen	178	Minigolfplätze	7
Freisportanlagen	363	Radrennbahn	1
Schwimmbädern	16	Reithallen	10
Hallenfreibad	1	Skateboardanlagen	3
Freibäder	9	Beach-Volleyball-Anlagen	14
Tennisfelder	329	Squashhallen	3
Tennishallen	14	Schießanlagen	20
Golfplatz	1	Kunsteisbahn	1

Sonder-
programm
Kindergärten**Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien**

Die Stadt bietet den jungen Menschen und ihren Familien ein vielfältiges Angebot an Betreuung, Beratung und persönlichen Hilfen. Im Kindergartenbereich wurden in den letzten Jahren mit einem finanziell aufwendigen Sonderprogramm zusätzlich 1 500 Plätze geschaffen, um dem gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind näher zu kommen. In 76 Horten, 16 Jugendfreizeitheimen, 8 Jugendtreffs der Straßensozialarbeit und 8 Aktivspielplätzen können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten, und bei Schwierigkeiten helfen die sozialen Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.

Kindergartenversorgung 1999/2000 im Vergleich zu 1990

Gebiet	Jahr	Kinder- garten- plätze	auf 1000 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren		
			1999	1990	Differenz
Bayern insgesamt	1999	368 504	954	719	+ 235
Bayer. Großstädte	1999	62 266	951	795	+ 156
darunter München	1999	27 236	893	770	+ 123
Nürnberg	1999	11 571	955	779	+ 176
Nürnberg	2000	11 980	974	779	+ 195
Augsburg	1999	6 493	915	715	+ 200

**Plätze auf 1000 Kinder im entsprechenden Alter
in Nürnberg 2000 im Vergleich zu 1990 und 1980 in ...**

Sozialhilfe

Nürnberg als altindustrieller Standort im Wandel wird aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit besonders durch die Ausgaben in der Sozialhilfe belastet. Eine leichte Entspannung auf dem Arbeitsmarkt sowie die Anstrengungen der Stadt Nürnberg auf dem Gebiet der Hilfe zur Arbeit führten nun zu einem Rückgang der in Not geratenen Bürger.

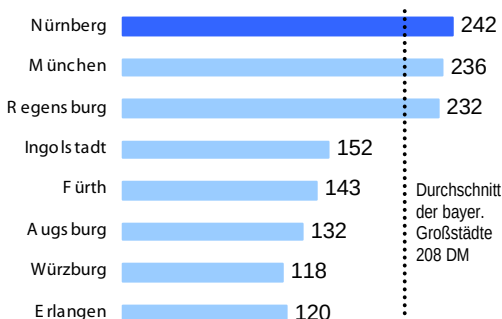
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2000 ^{1) 4)}

Gebiet	in 1000 DM	DM je Einwohner	Hilfe zum Lebens- unterhalt ²⁾	Hilfe zur Pflege ²⁾
Bayern insgesamt	1 111 830	91	81,2%	5,4%
Bayer. Großstädte	527 703	208	81,3%	8,0%
darunter München	286 131	236	78,0%	10,9%
Nürnberg	118 350	242	86,0%	2,5%
Augsburg	33 538	132	86,4%	3,1%

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2000 ^{2) 3)}

Gebiet	Anzahl	unter 18 Jahre	Ausländer	Arbeitslose
in Prozent der Empfänger				
Bayern insgesamt	208 704	35	23	21
Bayer. Großstädte	92 519	31	35	24
darunter München	39 606	28	34	21
Nürnberg	26 842	33	41	31
Augsburg	8 221	30	36	23

Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2000 (DM je Einwohner) ^{1) 4)}



1) örtlicher Träger

2) außerhalb von Einrichtungen

3) ohne Vorleistungsempfänger

4) 1 DM = 0,51 €

Angebote für Senioren

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter und immer mehr Menschen benötigen deshalb Hilfe bei der Versorgung. Nicht immer können Angehörige diese Hilfe oder Pflege sicherstellen; deshalb gibt es in Nürnberg rund 90 professionelle ambulante Pflegedienste. Für die teil- und vollstationäre Versorgung stehen knapp 70 Plätze in Tagespflegereinrichtungen, rund 170 Kurzzeitpflegeplätze und mehr als 7 000 Plätze in Alten(wohn)- und Pflegeheimen zur Verfügung. Eine wachsende Zahl altengerechter und betreuter Wohnungen erleichtert den alten Menschen den Erhalt ihrer Selbständigkeit. 285 Altenclubs und 12 Altagestätten bieten Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur.

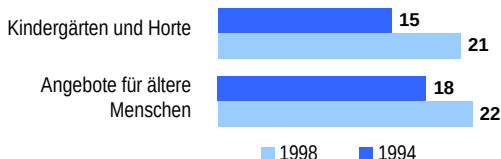
Plätze in Heimen der Altenhilfe 1999/2000

	insgesamt	davon in Apart- ments	Wohn- plätzen	Wohn- schlaf- räumen	Pflege- abtei- lungen
	Anzahl				
Nürnberg 1999	7 241	2 198	817	75	4 151
Nürnberg 2000	7 229	2 117	837	70	4 205
	Auf 1000 Einwohner über 74 Jahre				
Bayern insgesamt	129	23	18	7	81
Bayer. Großstädte	149	49	16	5	79
darunter München	135	57	10	3	64
Augsburg	146	40	16	15	76
Nürnberg 1999	177	54	20	2	101
Nürnberg 2000	174	51	20	2	101

Angebote für Kinder und ältere Menschen

Bürgermeinung

Hat sich die Situation der Kindergärten und Horte sowie der Angebote für ältere Menschen in den vergangenen fünf Jahren in Nürnberg eher verbessert oder eher verschlechtert? (Antwortmöglichkeiten „eher verbessert“, „so geblieben“, „eher verschlechtert“) Mit „eher verbessert“ antworteten in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1994, 1998 der Stadt Nürnberg

Modernster
medizinischer
Standard im
städtischen
Klinikum

Mit dem Klinikum Nürnberg hat die Stadt ein Krankenhaus der maximalen Versorgungsstufe, das der Bevölkerung der Region Behandlung und Pflege auf höchstem Stand gewährleistet. Das Klinikum, das eng mit den Kliniken der Universität Erlangen-Nürnberg zusammenarbeitet, verfügt über 1 342 Krankbetten im Klinikum Nord und 998 Krankbetten im 1994 eröffneten Klinikum Süd. Es ist das größte kommunale Krankenhaus Deutschlands. Seit 1998 wird es in der neuen Rechtsform eines selbstständigen Kommunalunternehmens geführt. Darüber hinaus gibt es in Nürnberg 15 weitere Krankenhäuser mit zusammen 1 435 Betten.

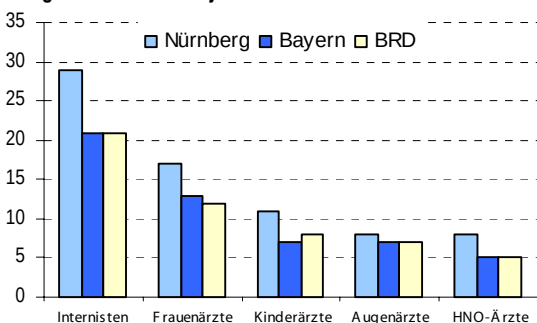
Krankenhäuser, Apotheken und Ärzte 2000

optimale
ärztliche
Versorgung

	N ü r n b e r g		Bayern	BRD ¹⁾
	Anzahl	auf 100 000 Einwohner		
Krankenhäuser ¹⁾	16	3,3	3,3	2,7
Krankbetten ¹⁾	3 775	776	689	688
Ärzte in Krankenhäusern	872 ¹⁾	179 ¹⁾	131 ¹⁾	170
Öffentliche Apotheken	149	31	28	26
Ärzte in freier Praxis	1 068	219	176	156
darunter				
▪ Internisten	144	29	21	21
▪ Frauenärzte	82	17	13	12
▪ Kinderärzte	52	11	7	8
▪ Anästhesisten	27	6	4	3
▪ Augenärzte	37	8	7	7
▪ Chirurgen	34	7	4	5
▪ HNO-Ärzte	37	8	5	5
▪ Psychiater, Nervenärzte, Neurologen, Neurochirurgen	72	15	12	10
Zahnärzte	674	138	77	73

1) Stand 1999

Ausgewählte Fachärzte je 100 000 Einwohner



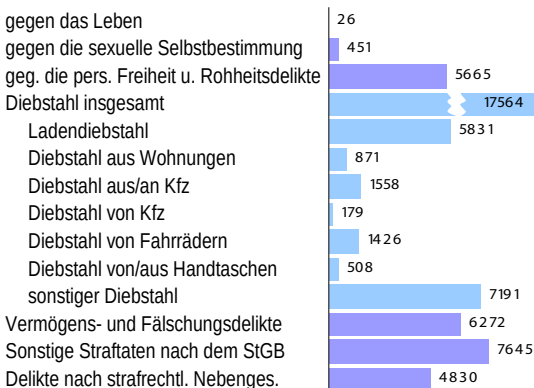
Sicherste Großstadt Deutschlands

Als moderne Großstadt blieb Nürnberg nicht von einer kräftigen Steigerung der Kriminalitätsrate verschont (+ 65 % seit 1980). Der Vergleich unter den 20 Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern belegt jedoch, dass Nürnberg mit 8 868 erfassten Fällen je 100 000 Einwohnern und einer Aufklärungsquote von 64,1 % als sicherste Großstadt Deutschlands gelten kann.

Straftaten 2000 im Vergleich zu 1980 und 1990

Jahr	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 100 000 Einwohner		
1980	26 200	5 413	4 511	6 198
1990	36 734	7 488	4 913	7 108
2000	43 156	8 868	5 620	7 625

Von der Polizeidirektion Nürnberg erfasste Straftaten 2000



Straftaten und Aufklärung 2000 in Großstädten über 300 000 Einwohner mit der höchsten Aufklärungsquote

Stadt	erfasste Fälle		Aufklärungsquote	nicht aufgeklärte Fälle je 100 000 Einwohner
	Anzahl	je 100 000 Einwohner		
Nürnberg	43 156	8 868	64,1	3 184
Stuttgart	53 077	9 113	62,8	3 390
München	110 650	9 263	58,1	3 881
Mannheim	34 351	11 163	55,9	4 923
Essen	61 625	10 279	53,4	4 790
Hannover	73 762	14 331	53,4	6 678

Wohnungsbestand und Baufertigstellungen

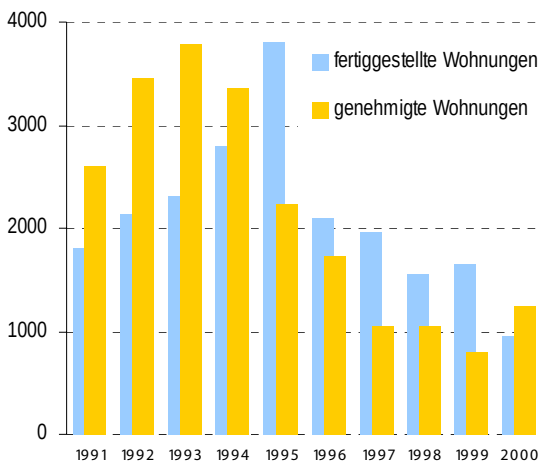
Wie in allen Ballungszentren weicht auch in Nürnberg die Wohnungsstruktur deutlich vom Landes- und Bundesdurchschnitt ab. Der Anteil der kleineren Wohnungen liegt deutlich über, der Anteil der Wohnungen mit vier und mehr Räumen unter den Vergleichswerten aus Land und Bund.

	Nürnberg	Bayern	BRD ¹⁾
Wohnungsbestand 2000			
Wohngebäude	65 186	2 687 868	16 583 053
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser (%)	65,2	86,7	82,1
Wohnungen	254 905	5 577 988	37 984 298
davon (%) mit ²⁾			
1 Raum	3,9	3,2	2,2
2 Räumen	6,9	6,3	6,2
3 Räumen	28,5	19,1	22,1
4 u. mehr Räumen	60,7	71,4	69,6
Personen je Wohnung	1,9	2,2	2,2
Räume je Wohnung	3,9	4,6	4,4
Wohnfläche je Person (m ²)	38,6	41,6	40,0
Wohnfläche je Wohnung (m ²)	73,3	91,2	84,3
Wohnungsfertigstellungen 2000			
je 10 000 Einwohner	19,3	60,9	57,5

1) Vergleichszahlen BRD 1999

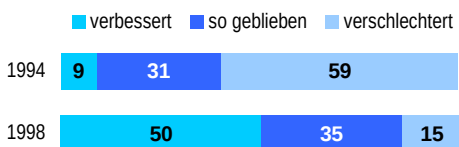
2) Räume mit 6 und mehr qm einschl. Küche

Rückläufige Wohnungsbauleistungen in den letzten Jahren, 2000 wieder mehr Genehmigungen



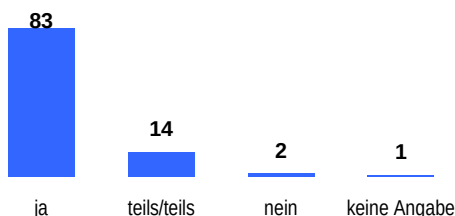
Wohnen und Leben in Nürnberg

Bürgermeinung Hat sich das Wohnungsangebot in den vergangenen 5 Jahren in Nürnberg eher verbessert oder eher verschlechtert?
Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1994, 1998 der Stadt Nürnberg

Bürgermeinung Leben Sie gerne in Nürnberg?
Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 1998 der Stadt Nürnberg

14

Umwelt und Klima

Umweltschutz
hat Vorrang

Nürnberg unternimmt viel zum Schutz seiner Umwelt. Auf der Basis von CO₂-Bilanzen für Nürnberg und den Ballungsraum werden gezielte Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des Kohlendioxidausstoßes durchgeführt.

Ein ökologisches Abfallwirtschaftskonzept sorgt für eine überdurchschnittlich hohe Verwertungsquote von rund 53 %.

Auch in der Luftreinhaltung zeigen sich Erfolge. Die Immissionswerte der maßgeblichen Schadstoffe sind in den vergangenen Jahren tendenziell zurückgegangen.

Seit März 1997 arbeitet Nürnberg an einer lokalen Agenda 21. Dafür wurde beim Umweltreferat ein Agenda Büro eingerichtet (Telefon 231-5902).

Energie- und Wasserversorgung**Abgabe von Energie und Wasser**

Verbrauch von Energie und Wasser	Energieart		1975	1990	2000
	Strom ¹⁾	1000 kWh	533 122	724 436	801 249
	je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 057	1 478	1 645
	Gas ¹⁾	1000 kWh	561 618	1 205 306	1 586 547
	je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 114	2 459	3 256
	Fernwärme	1000 kWh	545 913	1 072 363	1 268 071
	je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 083	2 188	2 603
	Wasser	1000 m³	36 949	37 511	31 074
	je 1 000 Einw.	1000 m³	73.3	76,5	63.8

1) an private Haushalte

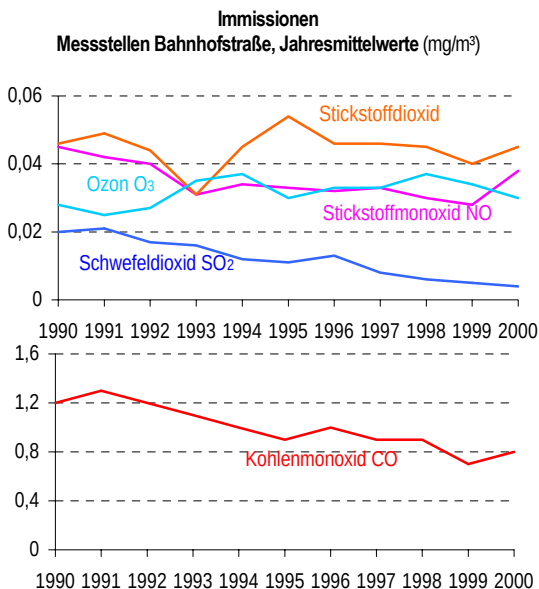
Abfallwirtschaft**Bei Haushalten gesammelte Reststoffe in t**

Hausmüll und Wertstoffe der Haushalte	Reststoffarten	1975	1990	2000
	Insgesamt	139 212	194 346	257 591
	Hausmüll	134 432	140 237	130 740
	Wertstoffe	4 780	54 109	126 851
	*Papier	3 000	21 115	46 276
	*Glas	700	13 645	17 087
	*Bio/Garten	-	15 955	41 701
	*Sonstiges	1 080	3 394	21 787

Immissionen 2000

Jahresmittelwerte (mg/m ³)	Nürnberg (Bahnhofstraße)	München (Stachus)
Schwefeldioxid SO ₂	0,004	0,004
Veränderung 1990 – 2000	- 0,016	- 0,014
Kohlenmonoxid CO	0,8	1,0
Veränderung 1990 – 2000	- 0,4	- 3,110
Stickstoffmonoxid NO	0,038	0,063
Veränderung 1990 – 2000	- 0,007	- 0,065
Stickstoffdioxid NO ₂	0,045	0,061
Veränderung 1990 – 2000	- 0,001	- 0,015
Ozon O ₃	0,030	0,026
Veränderung 1990 – 2000	0,002	0,011

Entwicklung der
wichtigsten
Immissionswerte



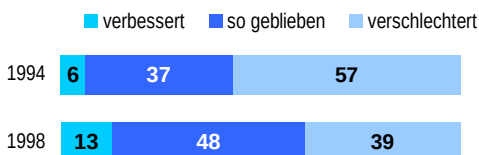
Witterung 2000

Lufttemperatur in °C (Jahresmittelwert)	10,1
Abweichung vom langjährigen Mittel	1,3
Niederschlagshöhe in mm (Jahressumme)	602,2
in % des langjährigen Mittelwerts	93,5
Sonnenscheindauer in Std. (Jahressumme)	1 571,7
in % des langjährigen Mittelwerts	92,6

**Leben in
Nürnberg**

Luftqualität

Bürgermeinung Hat sich die Sauberkeit der Luft in den vergangenen 5 Jahren in Nürnberg eher verbessert oder eher verschlechtert?
Angaben in %



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebungen 1994, 1998 der Stadt Nürnberg

Kommunal финанzen**Gesamthaushalt nach Rechnung in 1000 DM (511,29 €)**

Jahr	insgesamt	darunter		
		Steuereinnahmen (brutto)	Personalausgaben	Leistungen der Sozialhilfe
1975	1 428 415	488 288	461 046	74 631
1980	1 739 800	711 916	475 613	98 701
1985	1 937 834	740 043	570 232	156 109
1990	2 266 061	863 426	688 032	242 596
1995	3 112 038	931 484	862 577	305 639
2000	2 905 255	1 137 049	802 680	356 846

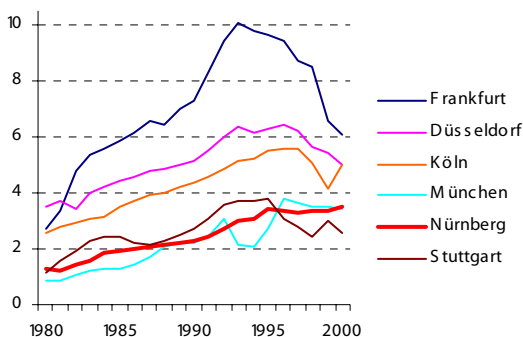
**Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in DM
(1 DM = 0,51 €)**

Stadt	1980	1987	2000
Frankfurt a. M.	2 719	6 541	6 048
Düsseldorf	3 476	4 770	5 000
Duisburg	2 312	3 072	4 395
Köln	2 574	3 929	4 994
Dortmund	1 890	2 034	3 091
Hannover	3 531	4 414	3 467
Essen	1 730	2 314	3 451
Nürnberg	1 314	2 051	3 515
München	850	1 742	3 412
Stuttgart	1 124	2 149	2 562

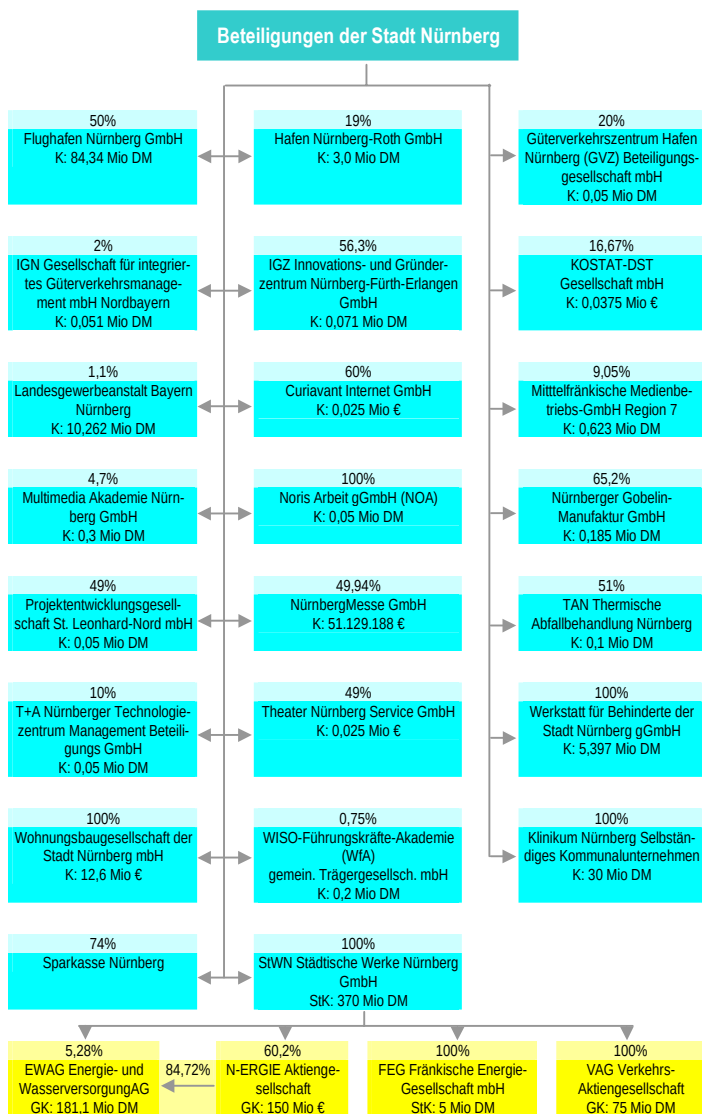
Quelle: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden

Entwicklung der Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in ausgewählten Großstädten

in 1000 DM



Beteiligungen



Selbstverständlich bietet dieses Gemeinschaftswerk des Statistischen Amtes und des Presseamtes nur einen Überblick. Wer's genauer wissen will, sei auf die folgenden Ansprechpartner mit Telefonnummern und auf die Auswahl an Veröffentlichungen verwiesen.

Ausgewählte Auskunftsstellen

Telefon/Telefax-Vorwahl von Nürnberg:
national 0911 international 0049 911

Ansprechpartner aus Verwaltung und Wirtschaft	Telefon:		Fax:
	national 0911		
Stadtverwaltung Nürnberg	231 0		
Bürgermeisteramt	231 5001	231 3678	
Amt für Internationale Beziehungen	231 5040	231 5052	
Presse- und Informationsamt	231 2372	231 3660	
Direktorium für Recht und Sicherheit	231 2429	231 5306	
Amt für Stadtforschung und Statistik	231 2843	231 2844	
Referat für allgemeine Verwaltung	231 5100	231 5117	
Bürger-Informations-Zentrum	231 5555	231 5190	
Finanzreferat	231 2320	231 5202	
Umweltreferat	231 3977	231 3391	
Lokale Agenda 21-Büro	231 5902	231 3391	
Schul- und Kulturreferat	231 2390	231 4757	
Museen der Stadt Nürnberg	231 5421	231 5422	
Stadtarchiv	231 2770	231 4091	
Referat für Jugend, Familie und Soziales	231 2380	231 5510	
Baureferat	231 4800	231 5630	
Amt für Geoinformation und Bodenordnung	231 4401	231 4425	
Wirtschaftsreferat	231 2270	231 3828	
Amt für Wirtschaft	231 5785	231 2762	
Städtische Werke Nürnberg	271 0	271 3780	
Verkehrsverb. Großraum Nürnberg	27075 0	27075 50	
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt	8004 0	8004 100	
NürnbergMesse GmbH	8606 0	8606 228	
Flughafen Nürnberg GmbH	937 1200	937 1704	
Industrie- und Handelskammer	1335 0	1335 200	
Handwerkskammer für Mittelfranken	5309 0	5309 288	
Landesgewerbeanstalt Bayern	655 50	655 4235	
Arbeitsamt Nürnberg	242 0	242 2999	
Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg e.V.	2336 0	2336 166	

Ausgewählte Veröffentlichungen

Nürnberg online
Weitere allgemeine und statistische Informationen zu Nürnberg finden Sie im Internet unter
<http://www.nuernberg.de>
<http://www.statistik.nuernberg.de>

Veröffentlichungen in gedruckter Form
Natürlich finden Sie auch in gedruckter Form Wissenswertes über Nürnberg, nachzulesen in den folgenden Veröffentlichungen der Stadt Nürnberg:

- Nürnberg heute
- Schlüssel zum Rathaus
zu beziehen beim Presse- und Informationsamt
- Statistisches Jahrbuch
- Innergebietliche Strukturdaten Nürnberg
- Statistische Nachrichten
- Nürnberger Statistik aktuell
- Der Stadtwegweiser – Sozialatlas
- Straßenverzeichnis und Stadtplan der Stadt Nürnberg
zu beziehen beim Amt für Stadtforschung und Statistik
- Beteiligungsbericht
zu beziehen beim Finanzreferat
- Grundstücksmarkt Grundstückspreise
zu beziehen beim Amt für Geoinformation und Bodenordnung
- Wirtschaftsbericht
- Immobilienmarktbericht
zu beziehen beim Wirtschaftsreferat
- Wohnungsbericht
zu beziehen beim Amt für Wohnen und Stadterneuerung

Außerdem:

- Stadtlexikon Nürnberg
ISBN 3-921590-69-8
zu beziehen über den Buchhandel